



FTVI & FTRI 2016

Digitale Transformation: Herausforderungen, Chancen, Methoden, Kompetenzen und Technologien für die Verwaltung

Fachtagung Verwaltungsinformatik (FTVI) und Fachtagung Rechtsinformatik (FTRI)

21.-23. September 2016 in Dresden

<http://www.ftvi.de>

Die Fachtagung Verwaltungsinformatik (FTVI) und die Fachtagung Rechtsinformatik (FTRI) haben zum Ziel, einen richtungsweisenden Dialog zwischen Wissenschaft, Verwaltungspraktikern und Juristen sowie Beratern zu fördern, indem Konzepte, Erfahrungen und Trends analysiert sowie Umsetzungsstrategien aufgezeigt werden. Die FTVI wird alle zwei Jahre von der Fachgruppe Verwaltungsinformatik der Gesellschaft für Informatik ausgerichtet – 2016 zum elften Mal. Die FTRI wird 2016 zum vierten Mal gemeinsam mit der FTVI ausgerichtet. Damit lebt die Tradition der Kooperation nach dem Motto der Fachtagungen.

Die Durchdringung nahezu aller Lebensbereiche mit digitalen Technologien stellt die Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Es eröffnet sich ein breites Spannungsfeld zwischen Chancen, etwa in Wirtschaft, Bildung, Verwaltung und privatem Umfeld sowie Risiken, die sich aus dem Einsatz neuartiger Technologien ergeben. Für Politik, Verwaltung und Justiz ergeben sich Handlungsfelder mit bisher unbekannter Komplexität und umfassenden Wechselwirkungen. Insbesondere die öffentliche Verwaltung steht vor mehrdimensionalen Aktionsräumen, die schwer zu durchschauen, aber erfolgreich zu bewältigen sind. Geht es doch nicht nur darum, bisheriges Verwaltungshandeln angemessen technologisch zu unterstützen. Neue technologische Möglichkeiten, begleitet von demografischer Entwicklung, wirtschaftlichen Zwängen und durch andere Lebensbereiche hervorgerufene Erwartungen an das digitale Handeln der Verwaltung, führen zu einem fundamentalen Strukturwandel (Transformation) in der öffentlichen Verwaltung. Nicht nur der Wechsel zur prozessorientierten Verwaltungsorganisation und die Erschließung der Potenziale von Leistungsnetzwerken, auch der Aufbau eines völlig neuen Kompetenzprofils künftiger Verwaltungsmitarbeiter und die Implementierung einer wirksamen Sicherheitsarchitektur stehen auf der Agenda der Verwaltungstransformation.

Aufruf zu Beiträgen

Ganz in diesem Sinne rufen wir hiermit zu Beiträgen der Verwaltungsinformatik, der Rechtsinformatik und des Informationsrechts sowie verwandter Disziplinen aus Wissenschaft und Praxis auf, um Konzepte und Praxisbeispiele vor allem zu den folgend angeführten, nach Schwerpunkten gruppierten möglichen Themen vorzustellen und zu diskutieren. Weitere verwandte Themen können in den Beiträgen aufgegriffen werden, soweit sie sich im Kontext der beiden Fachtagungen bewegen.



Kompetenzwandel durch Digitalisierung

- Veränderte Kompetenzmodelle im Kontext der digitalen Transformation der Verwaltung
- Anforderungen an eine zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildung für den öffentlichen Sektor
- Aus- und Weiterbildungsmodelle, u. a. auch unter dem Einfluss der demografischen Entwicklung
- Wissensmanagement im Kontext demografischer Prognosen
- Digitale Souveränität – neue Herausforderungen an das Personalmanagement

Digitale Infrastrukturen

- Begriff und Abgrenzung der digitalen Infrastrukturen im IT-Architekturmanagement
- Digitale Infrastrukturen als Mittel zur Bewältigung der anstehenden disruptiven Transformation im öffentlichen Sektor
- Digitale Infrastrukturen als komplexe Einheit aus Strategie, Technologie und Organisation
- Vernetzte Architekturen
- Öffentliche Verwaltung im Internet der Dinge, im Internet der Dienste und im taktilen Internet

Paradigmenwechsel im Prozessmanagement

- E-Government im Spannungsfeld zwischen komplexen Prozessen, fehlender Interoperabilität, Big Data und knappen Kassen.
- Einführung von Prozessmanagement und E-Akte vs. Personalabbau - ein Henne-Ei Problem?
- Vollständige elektronische Umsetzung aller Verwaltungsleistungen
- Integration von E-Government-Services über Verwaltungsebenen hinweg
- Wechselwirkung zwischen Prozessorientierung und sonstigen Feldern der Organisationsarbeit

Bürokratieabbau und Bürgerorientierung

- Chancen der digitalen Transformation für Unternehmen im Kontakt mit der Verwaltung
- Mehr Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung digitaler Verwaltungsangebote
- Bürgerfreundliche E-Government-Angebote – Wo stehen wir inzwischen?
- Bürokratieabbau und Senkung der Bürokratiekosten durch E-Government
- Erfolgsfaktoren für die Akzeptanz von digitalen Verwaltungsdiensten durch Bürger und Unternehmen sowie Möglichkeiten zur Steigerung deren Akzeptanz

Forschung

- Verwaltungs- und Rechtsinformatik als Impulsgeber für Verwaltungsmodernisierung, Bürokratieabbau sowie Öffnung von Staat und Verwaltung
- Forschungslandkarte E-Government - Aktueller Stand in Deutschland, Europa und der Welt
- E-Norm und E-Gesetz - Norm- und Rechtsetzung unter dem Einfluss von E-Government
- Rolle der Verwaltungsinformatik im Kontext von E-Government-Gesetzen, Open Government, Datenschutz, Informationssicherheit und Schuldenbremse

Informationssicherheit

- Sichere Verwaltungsdienstleistungen und Bürgervertrauen unter dem Einfluss komplexer Systemumgebungen und sozialer Netzwerke
- Verschlüsselung und Vertrauen
- Vertrauensdienste und ihre Anwendungen unter Berücksichtigung der eIDAS-Verordnung

Öffnung von Staat und Verwaltung

- Technische Varianten für Open Government und Open Data
- Spannungsfeld zwischen Transparenz, Datenschutz bzw. Schutz von Betriebsgeheimnissen und geistigem Eigentum
- Rechtliche Rahmenbedingungen, Geschäftsmodelle und praktische Anwendungen



Workshops

- Digitale Identitäten – Erschließung des Potenzials von nPA und eID
- Aus-, Fort- und Weiterbildung für E-Government – Vorhandenes und Wünschenswertes
- Erfahrungen und Potenziale von E-Government Modellkommunen

Hinweise zur Einreichung der Beiträge

Die Konferenzsprache ist Deutsch. Englische Einreichungen sind möglich. Der Vortrag und die Vortragsausarbeitung müssen jedoch in deutscher Sprache erfolgen.

Alle Beiträge, die im Tagungsband erscheinen sollen, werden einem anonymen Begutachtungsprozess (zwei Gutachten) unterzogen und in den GI Lecture Notes in Informatics (LNI) im Köllen Verlag veröffentlicht. Der Umfang der Beiträge zur Begutachtung und Veröffentlichung im Tagungsband ist auf 12 Seiten im Format der GI LNI beschränkt.

Pro Autor/in dürfen maximal zwei Beiträge eingereicht werden, auch wenn der Autor bzw. die Autorin einem Autorenkollektiv angehört. Verschiedene Vorträge müssen von verschiedenen Personen vorgestellt werden. Von einem Einzelautor/einer Einzelautorin wird maximal eine Einreichung angenommen. Zur Erhöhung der Annahmehchancen dürfen aber zwei Einreichungen abgegeben werden.

Ihre Beiträge reichen Sie zur Begutachtung im Konferenzmanagementsystem – erreichbar über die Konferenzwebseite <http://www.ftvi.de> – online ein. Die Formatrichtlinie ist ebenfalls unter <http://www.ftvi.de> erhältlich. Bitte entfernen Sie in der ersten Runde Ihre Autor/innenangaben im Beitrag für den anonymisierten Begutachtungsprozess, sodass kein Hinweis auf Autoren/innen erkenntlich ist. Beiträge zur anonymen Begutachtung können ausschließlich als PDF-Datei eingereicht werden. Beiträge, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht begutachtet und daher automatisch von der Annahme zur FTVI & FTRI 2016 ausgeschlossen. Bitte beachten Sie ferner, dass selbst angenommene Beiträge nur dann in den Tagungsband aufgenommen werden können, wenn bei Drucklegung (Mitte Juni 2016) zumindest ein Referent bzw. eine Referentin bereits angemeldet wurde und die Tagungsgebühren entrichtet hat.

Beiträge aus der Praxis, für die keine Publikation im Tagungsband angestrebt wird, können in Form einer Zusammenfassung (Zielsetzung, wesentliche Inhalte des Vortrags, Beitrag zur Verwaltungs- und/oder Rechtsinformatik; 1-2 Seite/n) eingereicht werden.

Einreichfristen und Termine

Einreichfrist für Beiträge zur Begutachtung: **21.3.2016**

Einreichfrist für Praxisvorträge und Workshopbeiträge: **4.4.2016**

Benachrichtigung über Annahme von Beiträgen und Praxisvorträgen: **25.4.2016**

Einreichung der druckfertigen Beiträge für den Tagungsband: **17.5.2016**

Organisationskomitee

Prof. Dr. Michael Breidung, Stadtverwaltung Dresden, Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen

Dr. Siegfried Kaiser (stv. Sprecher der FG VI), ITOB GmbH

Prof. Dr. Dagmar Lück-Schneider (Sprecherin der FG VI), Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Prof. Dr. Detlef Rätz (stv. Sprecher der FG VI); Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen

Prof. Dr. Dr. Erich Schweighofer (Sprecher des FA RI), Universität Wien, Österreich



Programmkomitee

- | | |
|---|--|
| Dr. Norbert Ahrend, AIOS GmbH | Prof. Dr. Detlef Rätz, Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen |
| Prof. Dr. Michael Breidung, Stadt Dresden | Dr. Helmut Redeker, Rechtsanwälte Heinle, Baden, Redeker & Partner GbR, Bonn |
| Dr. Uwe Brinkhoff, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben | Prof. Dr. Olaf Resch, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin |
| Wolfgang Bruns | Prof. Dr. Reinhard Riedl, Berner Fachhochschule, Schweiz |
| Dr. Maika Büschenfeldt, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin | Heino Sauerbrey, Deutscher Landkreistag, Berlin |
| Prof. Dr. Ralf Daum, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Mannheim | Peter Sauter, Landratsamt Bodenseekreis |
| Prof. Dr. Wolfgang Eixelsberger, Fachhochschule Kärnten | Prof. Dr. Burkhard Schäfer, University of Edinburgh, UK |
| Prof. Dr. Andreas Engel, Universität Köln | Prof. Dr. Thomas Schaller, Hochschule Hof |
| Prof. Dr. André Göbel, Hochschule Harz | Prof. Dr. Birgit Schenk, Hochschule Ludwigsburg |
| Prof. Dr. Thomas Gordon, Fraunhofer FOKUS | Prof. Peter Schilling, aim - angewandtes Informationsmanagement |
| Prof. Dr. Thomas Hoeren, Universität Münster | Prof. Dr. Jörg Schmittwilken, Hochschule des Bundes |
| Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann, Hochschule Aschaffenburg | Prof. Dr. Margit Scholl, Technische Hochschule Wildau |
| Dr. Sara Hofmann, ERCIS, Universität Münster | Prof. Dr. Dr. Erich Schweighofer, Universität Wien, Österreich |
| Prof. Dr. Frank Hogrebe, Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung, Wiesbaden | Ulf Steinmetz, Stadt Köln |
| Prof. Dr. Bernd Holznagel, Universität Münster | Dirk Stocksmeier, JINIT[, Berlin |
| Dr. Detlef Hühnlein, ecsec | Prof. Dr. Jürgen Taeger, Universität Oldenburg |
| Prof. Dr. Holger Hünemohr, Hochschule Rhein-Main | Prof. Barbara Thönssen, Fachhochschule Nordwestschweiz, Olten, Schweiz |
| Dr. Siegfried Kaiser, ITOB GmbH | Prof. Dr. Roland Traunmüller, Universität Linz, Österreich |
| Andrea Kern, Bundesverwaltungsamt, Köln | Prof. Dr. Anne-Dore Uthe, Hochschule Harz |
| Prof. Dr. Ralf Klischewski, German University in Kairo, Ägypten | Gabriele Vollmar, Gesellschaft für Wissensmanagement |
| Prof. Dr. Irene Krebs, Technische Universität Cottbus | Prof. Dr. Konrad Walser, Fachhochschule Bern, Schweiz |
| Tanja Krins, Gesellschaft für Wissensmanagement | Prof. Dr. Andreas Wiebe, Universität Göttingen |
| Prof. Dr. Jörn von Lucke, Zeppelin University Friedrichshafen | Prof. Dr. Maria A. Wimmer, Universität Koblenz-Landau |
| Prof. Dr. Dagmar Lück-Schneider, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin | Dr. Petra Wolf, Technische Universität München |
| André Mai, Zollkriminalamt | Dr. Marianne Wulff, Vitako |
| Prof. Dr. Andreas Meier, University of Fribourg, Schweiz | Hans-Dieter Zimmermann, Fachhochschule St. Gallen, Schweiz |
| Prof. Dr. Philipp Müller | |
| Dr. Michael Räckers, ERCIS, Universität Münster | |

Veranstalter

GI Fachgruppe Verwaltungsinformatik

GI Fachausschuss Rechtsinformatik

Mitveranstalter

Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen
Stadtverwaltung Dresden, Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen

Stand 18.12.2015